Massauer Anzeiger

Beaugspreis: Bierteljahr 1,80 DRf. ohne Bringerlohn. Erfcheint breimal : Dienstags, Donnerstags, Samstags.

Amtliches Organ

für die Stadt Raffan und für Bergnaffan-Schenern. Bublifationsorgan für bas Königl. Umtsgericht Naffau.

Ungeigenpreis: Die einfpaltige Borgiszeile 25 Bfg. Die Reflamezeile 70 Bfg.

Filialen in Bergnaffau-Scheuern, Gulgbach, Obernhof, Attenhaufen, Schweighaufen, Somberg' Elifenhutte.

Telegramme: Buchbruckeret Raffaulahu.

Gernfprecheranichluß 9tr. 24.

Mr. 133

Drud und Berlag:

Dienstag, 5. November 1918.

Berantwortung:

Buchbr. Beinr. Dil = er, Raffau (Babn).

Beinrich Muller, Raffau (Bobn).

41. Jahrg

Großes Saupiquartier, 1. Rovembet, Amtlich.

Weftlicher Kriegsschauplag.

heeresgruppe Kronpring Rupprecht.

In Flandern hat der Feind seine großen Angriffe wieder aufgenommen. Zwischen ber hollandischen Grenze und Dennze stieften Belgier und Franzosen gegen die Lysfront, im besonderen gegen unsere Bruckenkopfftellungen auf dem Weftnier des Fluffes vor. Beiberseits von Somergem nahmen wir die vorübergehend verlorengegangenen Belickeukopfe im Gegenangriff wieder. Un der übrigen Front wiesen wir den Feind vor unseren Linien ab. Die Referve-Inf.-Regimenter Rr. 57 und 79 zeichneten fich bei biesen Rampfen besonders aus. Den Hauptangriff sührten Engländer und Franzosen zwischen Dennze und der Schelde. Südlich von Dennze, dei Zulte und Anseghen, drang der Gegner in unsere Linien ein. Südlich von Dennze warsen Bataillone der 2. Garde-Insection im Berein mit dem Flistler-Regiment 80 den iber die Straße Dennze-Cruishautem vorstoßenden Gegner wieder zurlick. Beiderseits von Anseghem brachten rückwärtige Kampstruppen den Feind vor unserer Artillerie zum Stehen, Die nördlich der Bahn-Kortrik-Dudenaarden kämpsenden Truppen, die den Feind vor ihren Linien abwerten, wurden im Lause des Tages zur Wahrung des Anschlusses an ihre Nachbarn auf die Röhen beiderseits Nokere aurstehen von Wahrung des Anichlusses an ihre Nachbarn auf die Höhen beiderseits Nokere zurückgenommen. Die Kämpse sanden am Abend ihren Abschluß westlich der Straße Dennze—Cruisshautem und auf den Höhen in Linie Nokere—Kerkhove, somit 1—3 Kilometer östlich unserer alten vordersten Postenlinie.

In der Scheidenung dauert die Ferstörung der Ortschaften durch den Gegner an.

Die Stabte Tournay, Balenciennes und Bernwels lagen unter englifchem Feuer. feits von Le Quesnoy und Landrecies rege Artillerie- und Erkundungstätigkeit.

heeresgruppe beutider Rroupring.

Auf den Alsnehöhen, nordwestlich von Chateau-Porcien, nahm der Artisleriekamps gewaltige Stärke an. Mit frischen Krästen seste der Feind seine starken Angrisse nordwestlich von Herpy sort. Sie sind wiederum unter schwersten Berlusten gescheitert. Das Mecklendurgsiche Grenadierregiment Nr. 89, das Hansenstische Insanterie-Regiment Nr. 75 und die Regimenter Nr. 230 und 231 der 50. Reservedivision trugen die Hauptlast des Kampses und wehrten, von ihrer Artislerie wirksam unterstützt, die seindlichen Angrisse restlos ab. Das Garde-Kürassier-Regiment und die Hustaren Regimenter Nr. 8 und 11 haben sich in den letzten Tagen hier wiederum besonders bewährt.

heeresgruppe Gallwig.

Muf bem Dftufer ber Maas tagsüber lebhafte Artillerietatigkeit.

Sudoftlicher Rriegsschauplag.

Die deutschen Truppen murben auf bas nördliche Donguufer beiberfeits von Belgrad und Semenbria gurflagenommen. Der Hebergang fiber Do Donau ging ohne Storung burch ben Begner vonftatten,

Der E.fie Beneralquartiermeifter: Broner.

WIB Großes Sanptquartier, 2. Rovember. Amtlich.

Weftlicher Kriegsichauplag.

heerosgruppe Kronpring Rupprecht.

An der Lysfront ift die Lage unveröndert. Bei den letzten Kämpfen zeichneten sich hier das baprische Inf.-Regiment Nr. 11 und das Reserve-Inf.-Regiment Nr. 13 besonders aus. Südlich von Dennze haben wir uns weiteren seindlichen Angriffen durch Auswelchen hinter die Schelde entzogen. Die Bewegungen wurden während der Nacht vom Gegner nnbemerkt durchgesuhrt. Rach starkem Feuer gegen die geräumten Linien solgte der Feind und stand om Abend östlich von Dennze und westlich der Schelde in Grsechtssühlung mit unseren Borposten. Starke Angrisse der Engländer südlich von Balenciennes. Bei Aulnon den Feind in unsere Linien ein und sieß dis an den Südrand von Balenciennes, auf Saultain und iber Prescau hinaus von. Der von Pangerwagen und von Batterien bes Feld-Urt.-Regiments Rr. 71 besonbers wirksam unterftugte Begenangriff babifcher Regimenter im Berein mit örtlichen Rampstruppen brachten uns wieder in den Befit der Höhen stüdweftlich vnn Saultain und bes Ortes Prescau. Bersuche des Feindes, am Nachmittag in umfassendem Anfturm von Westen über die Schelbe und von Guden her Balenciennes gu nehmen, ichelterten. In ber Racht hoben wir bie Stadt geräumt.

Beeresgruppe Bentiger Rroupring.

e und Amerikaner gur ngriffe ein, bie be Deffnung der Alienefront und swifden ben Argonnen und ber Raas fuhrten. Auf ben Soben Boben weftlich der Aisne swifden La Gelve und ber Maas führten. Auf den Soben weftlich ber Aisne zwijchen La Gelve und herpy find die Angriffe des Feindes gefchettert. Muf ben Soben Unsere Truppen haben hier wiederum in schwerem Kampf einen vollen Ersolg über die Franzosen errungen. Defilich von La Selve konnte der Gegner in dem wirksamen Feuer baperischer Truppen nirgend unsere Linien erreichen. Auch brandenburgige Regimenter dei und westlich von Klein-Quentin schlugrn den Feind vor ihren Linien ab. Bei Banooge trug das Reserve-Insanterie-Regiment Nr. 93 die Hauptsast des Kampses. In hartem Nahkamps warf es auch gestern den Feind wieder zurück. Destlich von Recouvrance schlugen pommerische, posensche und schlesische Regimenter den Feind vor ihren Linien ab. Auf den Höhen nordwestlich von Chateau-Borcien haben die bewährten Regimenter der 17. Infanterie- und 30. Reservedivision auch gestern ihre Stellungen gegen schwere Angrisse dechauptet. Tatkrästiges Handeln des Oberseutnants von Below vom Grenadierregiment Nr. 39 war für den Ausgang des Kämpse von entscheidendem Einfluß. Die Höhe südwestlich 39 war für den Ausgang der Rampfe von entscheibendem Einfluß. Die Sohe südweftlich von Fergeur wechselte mehrsach den Bestiger. Nach erfolgreichem Gegenangriff blieb sie in unfrer Hand. Beiberseits von Rethel stieß der Feind bei Nautenil und Ambly porübergebend auf bem Rordufer ber Alisne por; Begenfibge marfen ihn auf bas fübliche Ufer

Mit starken Kräften geiff der Franzose in dreiter Front beiderseit von Bouziers sowie zwischen der Alsne und nördlich von Grandpre an. Bei Rilly nahmen wir unsere Borposten auf das Norduser der Alsne zurück. Bei Bonca stieß der Feind über die Alsne auf die Höhen auf dem östlichen Fluzuser vor. Bersuche des Gegners, den Durchbruch auf Le Ebesne scheiterten. Wir drachten ihn dei Neuville a Dan und dei Terron an der Alsne zum Stehen. Die beiderseits von Bouziers teilweise sechsmal wiederholten Anstisteme des Gegners scheiterten meist schon vor unsern Linien. Desilich von Bandy wurde der Feind im Gegenstoß wieder zurückgeworsen. In Falatse an der Alsne saste er Fuß. Invischen der Alsne und Grandpre wiesen wir die seindlichen Bngrisse vor unsern Linien ab. Der Franzose hat somit auch auf dieser Angrisstront troß starken Krästeeinsases nur det Bong und Falatse under Angrisstront zwischen Geländegewinn erzielen können. Auf der 10 Kilometer breiten Angrisstront zwischen Geländegewinn and Wenden unser Linien wieder voll in unser Hand. An der Erron und Falatse waren am Abend unser Linien wieder voll in unser Hand. An der Erson und Falatse waren am Abend unser Linien wieder voll in unser Hand. An der Erson und Falatse waren am Abend unser Linien wieder voll in unser Hand. An der Erson und Falatse waren am Abend unser Linien wieder voll in unser Hand. An der Erson und Falatse aus Handsen. Hüringische und lothringische Regimenter ber Gatde aus Hannover und Westsalen. thüringische und lothringische Regimenter sowie Maschinengewehr. Scharschaftschungen gleichen Anteil. detger und Bayern, Regimenter der Gatde aus Hannover und Weipfalen, ihuringtiche und lothringische Regimenter sowie Maschinengewehr-Scharschüßen-Abteilungen gleichen Anteil. Das Insanterie-Regiment Nr. 127 unter Oberstleutnant Schwab zeichnete sich besonders aus. Auch die seit Wochen angespannt tüchtigen Krastsahrtruppen trugen durch rechtzeitiges Heransühren der Reserven zu dem ersolgreichen Ausgang der gestrigen Schlacht bei. Zwischen der Altre und der Mass gelang es den in schwalen Angrisspireisen angeseiten amerikantschen Divisionen in unser Stellungen zwischen Champigneulle und Alincreville einzudringen und beiderseit von Buyonville siber unser Artillerielinien hinaus Boden zu gewinnen. Bersuche des Geoners von Buyonville auf unser Frank in Richtung auf

du gewinnen. Bersuche des Gegners, von Buyonville auf unfre Front in Richtung auf Thenorgnes und auf Stendy aufzurollen, wurden vereitelt. Mit Einbruch der Dunkelheit kam der Kampf in der Linie Champigneulle—Story—östlich von Buzancy—füdwestlich von Villers-devant-Dun—nordöstlick von Aincreville zum Stehen.

Der erste Generalquartiermeister Gröner.

er will, daß es zum Grieden tommt, der zeichne Rriegsanleibe.

Und wer will, daß der Grieden mog lichft gut wird, der zeichne erft recht Briegsanleibe.

Darum zeichne!

Der Raifer und der Friede.

Ramen "Militarismus" ober richtiger mit Mi-Die Forberung Wilsons auf Beseitigung bernis auf bem Wege jum Frieden ichien. ber autokratifden Madhinaber murbe junachft | Das Syftem ift befeitigt worben, bevor Wil bahin ausgelegt, daß Wilfon nicht die Ab- on feine Forberung erhob; es ift in dem Mo-bankung des Ratfers im Ange habe, fondern ment befeitigt worden, als die neue Bolksrebağ ihm mehr bas Spftem, bas man mit bem gierung bie Leitung ber Staatsgeschafte in bie

er Banknioten bannftert

und Darlehens:affenscheine, handelt töricht. Gie find zinslos, bei Brandfällen und Diebstählen tritt völliger Berluft ein. Wer Kriegsanleihe zeichnet, handelt flug. Gein Geld ift ebenfo ficher angelegt wie in Banknoten, und noch nühlicher, benn er erhält halbjährlich totficher seinen Bins.

Mer zerstört frankreich?

3m Rriege 1870/71 murbe bas Schloft bon Cloud burch bie Grangten ber Parifer Forte in Brand geleht und vollig gerfiort. Dag tiefer Untergang eines wertvollen unb gabliolen Rinftichagen geichmudien Bauwerts ausichliehlich burch bie frangolifche Beichiefung berbeigeifibrt worben ift, barfiber haben in ber Geidichisidireibung niemats Ameifel bestanben. In St. Cloud aber fonnte man bor bem Rriege in febem Rramladden, in febem Bellungeftanb Unlichtspolitarten taufen, bie ben Brand bes Schloffes baritellien und bie Unterideilt trugen "Colog von St Cloub, am 13. Oliober 1870 burch bie Deutschen geriibrt!" Im bie tred erlogene Beichulbigung noch überzeugenter ju erhatten, batte ber Beldner im Borbergrunde bes in hellen Vlammen ftebenben Schloffes eine Gruppe benticher Offigiere und Colbaten angebracht.

Die Meihobe ift allo alt und erprobt: ben riefigen Musmagen bes Weltfrieges entiprechenb mird fie beute in bunberttaufenbfacher Beraregerung auf alle Bermitiungen angewandt, bie ber Arieg nur irgenbmo in Feinbestanb binterlaffen bat : ber Deutiche bat's getan, alles, affest Der Frangole bat fie erionnen, bie faubere Methobe, ber Englanber macht fie nach. Und Brafibent Billion nimmt bie unerhörte Berlemmbung gar in ein amtliches Schrift.

Ginen gewiffen Anfahpuntt finbet bie neufte Greuelbebe gegen und in ber Talfache, bag uniere Truppen bei bem freiwilligen Rudgug auf die Stegfriedftellungen im Jahre 1917 und ebenjo bet bem unter feinblichen Drud etfolgenben bes ifiniten Rriegsiabres aus rein militariiden Rudlichten namhafte Berftorungen an feindlichen Werten bornehmen mußten und muffen. Diefe Berfiorungen erftreden fich nur auf Anlagen, bie bem Angreifer von milifariidem Rugen fein murben und bie wir beswafb im Intereffe unterer Berteibigung nicht ungerftort in Geinbesband fallen laffen burfen. Dag bieje Ginichrantung aufs genauefte innegehalten werben muß, lehrt eine fehr einiache Erwagung: biefe Berftorungen toften Beit, Arbeit und Material - lauter Dinge, bie bei uns, bie Belt weiß es, nicht im Aberfluß porhanben find. Den Bionierleutnant foll man uns geigen, ber bie fleberhaft angelpannte Arbeitstraft feiner Jungens, Die aufs augerfte ausgunugenbe Beit und feine toftbaren Sprengmittel gu einer nicht aus militarifden Granben unbebingt gebotenen Berfidrung, ju Taten bes Mutwillens, ber Robeit, ber Bestialitat gu bergeuben magen marbe!

Genau fo liegt es mit ben Ginwirfungen bes Rampfes felber. Es ift flar, bag, wenn awei Parteien fich betriegen, biejenige bem Banbe ben großeren Schaben guffigt, ber bie größeren Materialmengen gur Berfügung fteben. Wenn Churchill in feiner Rebe gu Leebs ber-porgehoben bat, bag bie Entente taglich bis gu 12 000 Tonnen Granaten berfeuere, fo tonnen wir Deutschen uns nur bantbar bewußt fein, bag biefer grauenvolle Gifenhagel, bem bie Leiber unferer Braben Erot bieten muffen, nicht auch noch beutiche Adericolle unfruchtbar macht, beutiche Stabte, Dorfer, Rathebralen gertrummert, beutiche Greife, Frauen, Rinber geriett. Schon um bes Umftanbes willen, bag unfere Silfsquellen unenblich biel fparlicher rinnen als bie ber Entente, find unfere beutichen Ranoniere und Bombenflieger gezwungen, fich ftrengens auf bie Berfidrung bon Berlen gu beidranten, bie als unmittelbar bem Geinbe

bienlich flar erfannt finb.

Ber alfo gerftort Franfreich? Diefenigen, bie Deutschland gerftoren warben, wenn fie tonnten ! Diejenigen, bie fo lange bas Lagenpanier bes Rampies für die Rechte ber unterpanier des Rampies int de den ben bruden Rationen, bes Kampies gegen ben "Militarismus" und "Abiolutismus" histen, als es galt, harm- und ahnungslofe Gemüter und Bolfer zum Bernichtungsfriege gegen die beutsche Tüchtigfeit aufgureigen. Und die nun, ba Deutichlands innere Banblung ihnen Welbaeidrei entaggen bat, und

gestellten Bolles in unferen Teinben bie Walin- bat febes Wort bes Lobes überftaifig ift. Roch ibee eines naben Dieberbruchs erwedt bat, jeber flugen Burudhaliung vergeffend, ihre Bernich. tungewut entbullen. Die gerfidren, Franfreich, beren mufter Maffenanfturm une geawungen bat. bie nun einmal völlig berbeerte Bone unieres brei Jahre lang gebaltenen Berteibigunge. gurtels zu verlaffen und uns erft weiter rud. maris, bon Abichnitt gu Abichnitt, aufs neue gu

Du aber, Deutschland, follft miffen, mas bir beporitfinde - fame biefer Weind fiber beine Grengen, Mimm feine Drobungen, für febe gerfiorte Stadt Belgiens eine bentiche bernichten nimm fie um bes himmels willen nicht als leere Bramarbarfierereil Grinnere bich ber Bialgberheerungen, ber Bermufter ber Stabte umb Burgen bes Ribeingebiets, ber Berftorer bes Beibelberger Schloffes!

Ludendorff als Seldherr und Politiker.

Giner ber Großen ber Beltgeichichte, beren Name burch bie Jahrhunberte leuchtet, und einer ber berporragenbiten Cobne Deutichlands bat in einfter Stunde ben Schauplay feiner Tatig. feit berlaffen. Banger als vier Jahre mar er an bervorragenbiten Stellen bes beutiden Beeres tatig und bat, mit ber Grobe feiner Aufgaben wachienb, für die ungefrume Genialitat feines Geiftes immer gewaltigere Biele nefunben. Geitbem Lubendorff im Muguit 1914 mit hindenburg gen Often fuhr, um die Ruffen-flut gu meiftern, haben fich bem Deutichen Meiche bon Tag gu Tag immer großere Schwierigfeiten entgegengetfirmt, an bie bei Beginn bes Rrieges noch nicht gu benten mar. Sie alle aber haben in Lubenborff fomohl auf bem Gebiete ber Felbherrnfunft, als auch auf bem ber Politit ihren Meifter gejunden.

Bon ber gewohnten Art großer beuticher Relbherren untericheibet fich Subenborff burch manche weientlichen Sage, ba im allgemeinen Manner wie Bincher, Gneifenau, Moltfe nur Felbherren maren, bie fich in ber Sauptlache ihrem friegerifchen Berufe widmeten. Bubenborff mar bon nervolerer und mobernerer Art und fann in manchen Begiehungen mit bem ewig mobernen Staatsmann ber preugifchen Beichichte, Friedrich bem Großen, verglichen Bugleich mit feiner Tatigfeit als merben. Schlachtenbenter umiagte er namlich ben gangen Umfreis ber politifden Fragen, Die mit bem Rriege berbunben find. Gine abnliche Ericheinung mar ber erfte Rapoleon, ber auch nicht nur fein erfter Stratege, fonbern auch fein eigener politifder Beiter war. Bwar maren bie politifden Geiciafte in Deutschland bon ben Ranglern bes Reiches vermaltet, aber es ift nicht gu bertennen, bag Lubenborff auch auf biefem

Gebiete einen bebeutjamen Ginfluß ausftbte. Schon bie ungeheure Musbehnung bes Beltfrieges und bie baburch enistehenben Berwidelungen politifcher Ratur brachten es mit fich, bag bie oberfte Beeresleitung fich auch mit ben politifchen Fragen beichäftigen mußte. war ein gang neues Gebiet, bas bier Lubenborff betrat, und Angelegenheiten bon einer Tragweite und Bebeutung, wie fie im Frieden felten gu bergeichnen find, waren an ber Tagesordnung. Der Reuling auf politischem Ge-biete zeigte fich aber auch hier als ber geniale und icharfe Denter, ber alle Auf-gaben mit einer unerhörten Intensität erfaste. Muf bem Gebiete ber inneren Bolitit tam ibm wie auf militariichem Gebiete bie gewaltigfte Organisationefabigteit gu Silfe, bie bas Staunen und bie Bewunderung ber gangen Welt erregte. Go fand, er neben ben ungeheuren Beifungen auf ftrategischem Gebiete noch Beit, bie große Mobilmadjung ber inneren Front gu erbenten und gu organifieren, bie bon allen unferen Geinden nachgeabmt wurde.

Seine Leiftungen als Welbherr find mit bem Ramen Dinbenburg unlösbar berbunben. Tannenberg, majurijche Seen, Gorlice-Tarnow, be Felbaug, bie burch unerhörte Opfer auf grauenvolle Broben ! Befien find Ramen bon fo unerhörtem Glang, | jum Landesberteibigungsminifter.

bie lepte Lobloiung unierer Gront bom Meere, eine große ftrategilche Lbiung, ift pon feiner Meifterband burchgeiftort worben, bie immer in Berbindung mit hindenburg handelte.

Lubendorff mar, wie bie anderen Grogen, Galar, Rapoleon u. a., bon Britumern nicht frei. Die Raftlofigfeit feiner Geiftesarbeit unb bie innere Berftriffibeit in ben Ungelegenheiten frabie molt mandmal feinen fonft unfehlbaren genialen Blid, ber immer bas Befentliche vom Unmejentlichen gu icheiben mußte. Aber auch bier ift ffets au bebenten, bag er bor ber ichwerften Aufgabe ftanb, Die jemals ein Menich au bewältigen hatte, benn bie Abermacht einer Belt fand ihm gegenüber, bie er fiets in Schach gu halten verftanb. Bon allen Großen ber Geichichte bat nur Friedrich ber Große por abnlichen Schwierigfeiten geftanben.

Politische Rundschau.

Deutschland.

* Amtlich wird mitgeteilt : Der Bunbegrat hat bem Entwurf eines Gesehes gur Ab. bestätigt hat. Des weiteren bittet ber Minister-anberung ber Reichsverfallung in prafibent ben Bringen Mar von Baben, Die ber vom Reichstage beichloffenen Fasiung gu- möglichft ichnelle Freilasjung Biljubitis an-

* Der Reichstagsabgeordnete für Strafburg. Boeble, beroffentlicht eine langere Darftellung fiber bas Buftanbefommen ber Gr. tlarung Ridline im Reichstage, Siernach bat Midlin, die Abmelenheit bes Abg. Sauf ausnubend, auf die ihm nabeltebenben Abgeproneten eingewirft und die erit beichloffene anberelantenbe Griffdrung und eine gweife allgemeine Beiprechung unmönlich gemacht. Wenige Tage vorher hatte Midlin Reichsbeamten gegenüber ein echtbeutidies Befenntnis abgeneben und Frangoblinge bei ber Megierung angezeigt. Er ift verorgert, weil nicht er, ionbern Sauf gum Stantefefreiar von Glinfi-Lothringen ernannt murbe.

* Die polniichen Reichstagsabgeorbneten gebenten weiteren Reichstagsitgungen nicht mehr beiguwohnen. Gin torm. licher Grationsbeichlich Hegt aber nicht bor. Man beablichtigt eine weitere Auseinanderlegung über bie polniichen Uniprüche im Reichstage gu vermeiben. Die Regierung bat barambin bie Bertreter ber Bolen nicht mehr au ben Beratungen über die Antwort auf Die lette Billon.

Note bingugegogen.

. 3m Berfaffungsausiduß ber heilifchen 3weiten Rammer teilte Staatsminifter Emalb mit, bag bie Staateregierung bie Aufhebung bes Dehrstimmenrechtes und bie Ginführung ber Berbaltniemahl für Bahlfreife, in benen mehrere Atbgeordnete gemahlt werben, in Borichlag bringen . und uber weitergebenbe Reformen ber Berfallungs. und Bermal-tungsgeiehe mit bem Ausichut Gablung nehmen werbe. Der Großherzog gabe fich be-reit erliart, in Zutunft Berutungen von Ministern nicht borgunehmen, ohne bag burch borberiges geeignetes Benehmen teftgefiellt ift, bag bie gu Berntenben auch von bem Bertrauen ber parlamentarifden Körpericaiten getragen find. Minifterium hat, um die Bahn für bieje Entwidlung freigumachen, die Entlaffung erbeien. Der Rindfritt bes Staatsminifters und bes Minifters bes Innern murbe genehmigt, ber bes Finangminifters abgelehnt.

Oferreich-Hugarn.

. Der Raifer bat bie Demiffion bes Minifieriums Suffaret angenommen und hofrat Lammaich gum Minifterprafibenten ernannt. Der Minifter für togiale Marjorge Matoja, Rriegeminifter Schauer, Finangminifter Bimmer, Lanbesverteibigungeminifter Caapp und Unterrichtsminister Madeniti wurden bon ibren Amtern enthoben. Ge wurden ernannt Geheimrat Boul b. Bittorelli gum Buftigminifter, Settionerat Richard Gbler b. Sampe gum Unterrichtsminifter, Universitätsprojeffor Dr. foiet Reblich aum Wingnamin ner und bas tiefe Friedensbedftrinis eines in Italien und hunderte gewaltiger Siege im Getlionadef Dr. Friedrich Freiherr D. Lebne 142 Jahren Die ameritanische Freiheitbertfarung

*Der Minifter bes Augern Graf Anbrafts bat in Beantwortung ber an bie öfterreichilch ungariiche Regierung gerichteten Rote Billons lamtlide Bedingungen nommen, bon benen Billion ben Gintritt in Berhandlungen fiber ben Baffenftillftanb unb ben Frieben abbangig gemacht bat. Ge beigt in ber Antwortnote: "Die öfterreichlich-unga-riiche Regierung ertfart fich bereit, ohne bas Ergebnis anberer Berhandlungen abzumarten, in Berhandlungen fiber einen Frieben gwifden Ofterreich-Ungarn und ben gegnerifchen Staaten und aber einen fofortigen Waffenftillftand an allen Gronten Ofterreich-Ungarns eingutreten, und bittet ben herrn Braitbenten Bilion, bie biegialligen Ginleitungen treffen gu wollen."

Bolen.

* Minifferprafibent Swiczhniff bat an ben Meichstangler ein Telegramm gerichtet, in bem er offigiell bon feiner Grnennung gum Degierungechef Mitteilung macht und barauf binweift, daß ber Megentichalterat bie Berufung bes in Magbeburg internierten Brigabelommanbanten Bilfubifi gum Rriegsminifter ampronen.

Schweben.

* In bem Blatt , Sozialbemofraten' teift Branting mit, bag er an Troelftra telegraphiert habe, ob nicht unmittelbare Borbereitungen getroffen merben tonnten, eine internatio. nale fogialifitide Ronfereng jeht einzubernien. Es fei an ber Beit, bag bie Arbeitertialie hervortrete und ihr ichwerwiegenbes Bort für einen Frieben bes Rechts und ber Demofratie in bie Wagichale lege.

Türfei.

*Alicam' melbet, ban offisielle Ber-hanblungen ber Enriei mit ber Entente begonnen hatten. Die Rachricht beichaftigt bie Breffe und wirb meift in anerfennenbem Sinne beiprochen. Biele geben logar icon bie Bebingungen befannt. . Tanin' erfiart bagegen alle berartigen Rachrichten, auch aus offizieller Quelle, als reine Bermutungen. Babr icheint gu fein, bag Ber-bandlungen inoffiziell eingeleitet finb. Ginige berfidern, bag bie feindlichen Bedingungen ganftig feien und ein Abichlug bevorftebe. Rach porliegenden Auberungen icheint man gu winichen, bag bie Meerengen gebffnet werben und bie feinbliche Flotte einfahre ohne, bis auf eine fleine Abteilung gur Abermachung ber Demobilifation, eine Landung ju unternehmen.

Finnland.

* Das halbamiliche Preffebureau erflart, bah Bring Friedrich Rarl bisher ber finnichen Megierung weber eine Angerung noch eine offizielle Uniwort anlaglich feiner Wahl gum König von Finnland habe gutommen laffen. Alle anderslautenben Beitungemelbungen feien grundlos, beionbers bie Melbung einer Biborger Beitung, Die beiagte, ber Genat habe bom Bringen Die Rachricht erhalten, bag er mabrend ber nachften zwei Jahre bie Krone nicht annehmen werbe.

America.

* Rriegsminifter Bater richtete an Billion einen Brief, in bem er mitteilt, bag bis jeht über amei Millionen ameritanifde Soldaten aus ben Sajen ber Bereinigten Staaten nach England geldidt worben finb. Der Stantsjelreidr bes Rriegsbepartemente macht barauf aufmerffam, bag biele Geetrang. borte feit ihrem Beginn nur gang geringe Beilufte an Menichenleben aufzuweifen haben, mas auf ihren ficheren Schut burch bie ameritanijden Seeftreitfrafte gurudguführen fet.

* Gine Ronferens, auf ber 18 flawiiche Staaten mit einer Bevollerung von über 50 Millionen berfreten maren, gab eine Unabhangigleitsertlarung betannt, Ignay Ceipel jum Minifter fur togiale For- in ber fie fich gegen Antofratie und Unterlorge, Brojeffor an ber technichen Sochidule britdung ertlatte. Die Ertiarung murbe von en ber Freibeitshalle perle unterzeichnet worben ift.

Der falsche Rembrandt.

Moman bon &. M. Geifler.

(Ferifehung.)

Das war ja fast wie ein Marchen. Da fag oin reicher Runfifreund und fdrieb, enfglidt bon einem feiner Werke, ihm im eigenen örmlichen Rielier einen Sched — ja, fa, es tommt alles im Leben, man muß es nur abwarten tonnen ! Aber biefe freundlichen Gebanten murben burch eine fcmergliche Erinnerung gefrabt. Coras Bilb touchte aus einer Rebelmolte auf und fcaute ibn an. Ach, mit biefem Sched, mit ber Begahlung feiner Arbeit war alles aus. Sie war fort, ber Obeim meift auf Relien man murbe nicht mehr oft bon ihm horen fein Streit mit bem Bruber mußte ihm ja ben willtommenen Unfag geben, fich gurfidaugieben - und bann wurde es wieder ftill und einfam

Mit irftber Diene und leichtem Griff nahm

Seorg bie Anweifung in Empfang. Gine Quitfung brauche ich nicht, ich bente,

Der Maler warf einen Blid auf bas Papier und entgegnete mit abwehrenbem Tone : "Dein, Derr, Die Cache ftimmt nicht. Gie haben bergeffen, bag Gie mir bereits ein Drittel ber

Summe als Angahlung gaben -? Gar nichts babe ich vergeffen. Aber Sie flefern mir ein Runftwert, bas mit bem abgemachten Betrage viel ju niebrig bezahlt ift. Gie muffen mir barum ichon erlanben, bag ich bas vorausgezahlte Drittel einjach als Ruichlag !

gum Breife beirachte. Und überbies bie Stiggen- |

"Aber auch fo ift's noch gu biel -

Reine Biberrebe. Rehmen Gie nicht ben Breis, ben ich Ihnen in Wardigung Ihrer Leiftung gable, so nehme ich bas Bilb nicht. Sie haben ia gar feine Ahnung, wie biel es mir wert ist!"

Georg fuchte feine Beichamung binter einem berlegenen Lachen ju verbergen. Wie hatte er biefen Dann verfannt! Es war wirflich wie ein Marchen. Dag ber Raufer bem Ranfiler burchaus einen hoberen Breis gablen will und fie beshalb beinahe miteinanber in Streit geraten - bas mar ficher ein Fall, wie er eigentlich nur in Budern portommt. Er firedie alfo Berrn Rurbach bie Sand entgegen mit ben

"Bir wollen uns nicht ftreiten. Ihre Groß-mut beschänt mich, aber ich weise fie nicht gurud. Dant, berglichen Dant —"

Rein Wort weiter, wenn ich bitten barf," wehrte Anrbach ab, ich muniche die Angelegen-heit gang geschättlich zu behandeln, und ein gutes Geschäft ist ein foldes, mit dem beide gufrieben find. Allio Chlug bamit. 3ch bitte nur, aus guten Granben, um Distretion wegen bes Bilbes und winiche Ihnen bon Bergen Muse und Glud gu eigenem Schaffen. Jeht werbe ich wohl einige Monate fortbleiben muffen. Muße und Glitd gu eigenem Schaffen. benn mich rufen langwierige, argerliche Welchafte. Wenn ich wiedertomme, hoffe ich Ihren Krugi-figus fertig gu feben. Das Bilb laffe ich noch beute bolen - - und nun, leben Gie wohl!" Geora ichlug in bie bargebotene Sand.

gu mabnen.

"Wenn er bernunfliger geworben ift. fagen Gie ihm, daß ich ihn grußen laffe und ihn nicht bergeffen werbe. 3ch habe manches eingeleitet, mas wahrend meiner Abwelenheit vielleicht fich realisieren fann, bann erhalt er birett Nachricht. Gott befohlen, auf Wieber-

Georg brachte feinen Gaft bis an bie Gartentftr, ba er bie Begleitung bis gur Stragenbahn energisch ablehnte. Dann iprang er, einen Seufzer muhlam unterbrudenb, bie Treppe hinauf und nahm hut und Stod. Der Sched brannte ihm in ben Sanben, er fonnte noch bor Schluft ber Raffenftunben ihn bei ber Meichsbant einlojen. Darum fuhr er nach einer Biertel. ftunbe gur Ctabt, prafentierte bie Anweilung und nahm, indem er fich mit auferster Un-firengung ein gleichmutiges Lusseben gab, Die Scheine und Gelbrollen is rubig entgegen, als fei er an berartige Ginnahmen langit gewöhnt.

2115 er bann wieber auf ber Strafe ftanb, finblie er, bag er fich fest burch eine grobere Musgabe Grieichterung icaffen muffe. Er faulte allo einen Rord Gett und einige Delifateffen, fowie ein Riftchen feinfter Importen, um ben Abend mit bem Bruber festlich gu begeben. Raum hatte er babeim bie Waren in

Empfang genommen unb bas Bilb mit einer ftillen Wehmut in eine Rifte verpadt, ba brachte Mgathe icon ben bon Rirbach geichidten Dienft. mann herauf, ber bas Bild gu holen tam. Gin Trinkgelb in bie Sand bes fraftigen Blufenmannes brudenb, icarfte ibm Georg Bor- neben bem Bruber, ber auf all feine

"Und mein Bruber?" magte er bebeutfam f ficht ein und ließ fich bon ihm eine Quittungsmarte einbanbigen. Dann begleitete er ibn felbft bie Treppe hinunter.

218 ber Dienstmann mit feiner Laft fort war, nog Agathe ben Maler in ben Borraum bes Erbgeichoffes und beutet auf einen umfangreiden, festverichnurten Bad, ber Frang Debben abreffiert mar. ... Das hat berfelbe Dienftmann für herrn

Frang gebracht mit einer Empfehing bon herrn Rirbach. Antwort fei nicht notig."
Gleorg erichrat. Rein Zweifel, es waren

bie Manuffripte bes Dichters, bie Rirbach ibm gurfidlaubte. Zwijden ber Berichnurung fiedle ein Brief. Georg nahm ihn eben gur Sand und überlegie, ob er nicht lieber bie gange Cenbung por bem Bruber geheim halten follte. Da ging bie Tur bon beffen Arbeitsgimmer auf und Frang, im gemullichen Sausrod, bie lange Zabatepieife in ber Sand, frat heraus.

Blit einem fragenden Blid erfaste er ichnell bie Lage. Bon herrn Karbach, jagte Georgi und übergab ihm ben Brief. Frang marf auf bas berichnfirte Bad einen furgen Blid unb erbrach mit gitternben Fingern finmin ben Ums

Da mantie er und fant, noch ebe Georg und Mgathe ihn fifthen tonnien, mit einem Wehlaut gu Boben. Gie brachten ihm in fein Bimmer, betteten ihn auf bas alte Cofa und bemubten fich um ibn. Er atmete ichwer und hielt bie Mugen geichloffen. In feiner Sand bielt er noch ben verhangnisvollen Brief. Babrend Mgathe gum Mrgt eilte, fon Georg

Von Nah und fern.

Tas Mittergut ber Lanbesverfiche rungeanftalt. Die Lanbesberficherungsanftalt Berlin bat für 780 000 Mart ein Mitteraut im Areite Bauch-Belgig angefauft. Das Gut ift 1500 Morgen groß (ber Morgen tofiet alfo 600 Mart) und liegt in der Rabe von Trebbin (Rreid Teltow). Die Anftalt beabiichtigt, bas But felbit im Intereffe ber Deilitatte Beelin gu bewirtichaiten.

Rufammenichluft ber Jugenbwanberbunbe. Diejer Tage find in Gulba bie Banbe für Jugendmandern gum "Bunbe Deutscher Jugendmanberbande" guiammengetreten. Db. mann bes Bunbesausichuffes ift Otto Schaaf in Salle a. G.

Mufhebung ber Borichulen in Samburg. Gin Cenaifantrag an bie Samburger Bargericait, bem bie Obericinibeborbe bereits sugestimmt hat, beichaftigt fich mit ber Unibebung ber Borichulen. Sie merben bis Oftern 1920 abgebaut. Bugleich wird bas Schulgelb inr Boltsichulen, bas bis jest noch erhoben wurde, abgeichafft.

Musichaltung bes Frembenbertehrs. Begen ber ichmierigen Ernabrungelinge fiebt bie bollfianbige Ausichaltung bes Frembenverlehrs in ben haupifachlichften baberifchen Gebirgsorien

Morb an einem Genbarmeriewacht. meifter. In Bergig an ber Dber ift ber Genbarmeriewachtmeifter Dreicher aus Stolpe an ber Ober auf einem Dienfigange ericoffen worben. Unter bem bringenben Berbacht bes Morbes an bem Bachimeifter murbe ber Tildler Richard Bid aus Beepig a. D. verhaltet. Bahrfceinlich ift er bon bem Beamten beim Bilbern ober beim Schleichhanbel fiberraicht morben unb bat ben Genbarmen niebergeichoffen.

Das Berfted bes Samfterfängers. Das Sprichwort "Unrecht Gut gebeihet nicht" bat fich in folgendem, ans Forchheim berichteten Borfall bewahrheitet: Bwei hamiternben Dabiten nahm ein Genbarm gwei Blund Butter ab, ale fie ben Bauernhof berlaffen mollien, mo fie be Butter belommen batten. Die Dabchen, Die bem Genbarm nachgungen, beobachteten, wie er bie Butter außerhalb bes Dortes in einer gefpaltenen Bappel perftedie. 2115 ber Genbarm auger Sichtweite war, unterfuchten bie beiben Matchen ben Baum naber und fanden barin auger ber ihnen abgenommenen Butter noch weitere gebn Brund fowie Gier und vieles anbere. Sie nahmen alles mit.

Gine nadjahmenstwerte Zat. Die biterreichiiche Millitärverwaltung bat angeordnet, bas fomobl bie int Militartommanbobereich Bien, als auch bie beim Armeeoberfommanbe in Baben und Boslan im Betriebe befindlichen Mutomobile, ausgenommen gehn Rraitwagen, bie unbebingt iftr militariide Brede notwenbig find, ber Biener Argtelammer aberlaffen werben, fo bag gegenwartig 100 militariiche Rraftfahrgeuge bon ber Biener Argiefammer benutt merben tonnen. Much Felbinarichall Grabergog Friedrich hat fein Privatauto fiandig gur Berfügung geftellt.

Morbanichlage in Warichan. In Barican ift ein Bantbole ber Firma Drenftein u. Roppel, ber bie Lohnung für ein Regiment bei fich trug und ber bon gwei Sandflurmleuten begleitet war, von Banbiten überfallen morben. Die beiben Solbaten wurden burch Schiffe io ichwer verwundet, bag fie ihren Berlenungen erlegen find. Der Bantbote erhielt nur eine leichtere Schufberwundung. Gin britter Solbat wurde am hinferfopi verlest. Die Banbiten entfamen mit bem bem Bantboten geraubten Gelbe. Balb barauf wurbe ein Attentat auf einen Boligeibenmien berabt. Der Beamte wurde geiötet.

Poringale Mevolutionare. Mus Liffabon wird gemelbet : Babrend bes Transports gefangener Revolutionare nach ber Festung von Liffabon feuerten biefe auf bie Bolgeimannichaften und toteten fieben Boligiften.

Die Cholera in Armenien. In zwei Diftriften bes Gouvernements Eriwan in Die Cholera Armenien find miehr als 600 000 Flindillinge

untergebracht, bon benen ein großer Beil ber | gegen bie brei abrigen Angeflagten auf je bier | Cholera und bem hunger jum Opfer fallt. Monate Gefängnis. Cholera und bem hunger jum Opfer fallt.

Roch ein Serum gegen die Grippe. Der "Matin' melbet aus Toronto (Ranada), bas im boriigen Univeriitäislaboratorium ein eriolgreiches Gerum gegen bie Grippe entbedt morben fei. Es murben bereits einige hundert Dofen babon berausgegeben.

Berhaftung Upmanus. Aus Ruba wirb gemelbet: Der Banfier Upmann mit famtlichen berporragenben Mitgliebern ber beutiden Rolonie in Savana wurde verhaltet und im Rongentrationelager interniert. Upmann ift ber Beliber einer in ber gangen Belt berfihmten Bigarrenfabrit.

Untergegangener Dambfer. Aus Bancouber wird gemelbet: Der Dampfer "Bringeh Sophie" ber fanabiiden Bacificpelellicaft, ber nach Cfogwah unieewegs war, ift im Sturm untergegangen. 268 Baffagiere und 76 Mann ber Bejahung find umgefommen.

Minchen. Sehr leicht gemacht wurde ihr Treiben einer jugenblichen Schwindlerin, bie fich por bem biefigen Ingenbgerichishof megen Betruges gu verantworien batte. Die fnapp 16 Jahre gablende Angeflagte hatte in ihrer Befanntichaft verbreitet, bag fie in ber Lage fei, Lebensmittel gu beichaffen. Alle möglichen Leute traten an bas Maden beran, brudien ibm Gelb in die pand und baten um Rieilch, Butter, Feit uiw. So wurde es bem Mabchen möglich, 42 Familien fiber 15 000 Mark brildien berqueguichmindeln. Unter ben Opfern befinden fich ein Apoibeler, ein Runftmaler, ein Brofeffor, ein Oberfentnant ufm. Son bem erschwindelten Gelde baben die Opfer gegen 8000 Mart miebererbalten. Die Angestagte war geftändig und erhielt eine Strafe bon acht Monaten Gefängnis.

Dauswirtschaft,

Luftbichter Berichtuft für Fenfter. In ber mit Leim bestrichenen und in Streijen ge-

Karte vom italienischen Kriegeschauplatz.



Italiener einen neuen Boritog unternommen, ber auf ber gangen Linie miggifidt ift. Affaichlucht und ber Abita murbe ber Rampf Artifleriefener eingelebet, ber bann auch an benegianifchen Gebirgefront und im Raum füblich bes Montello toebroch. Dieje Anfturme murben abgeschlagen. Auf ber Sochstäche ber Sieben Comemben waren bas Gefande fühlich von Mago, ber Monte Siemol und bas Gebiet bes Monte di Bal Bella Statten erbitterter Rampie. Der Geinb, ber in bie

Auf bem italienifden Rriegelchamblas baben bie | Graben einbrung, wurde wieber binausgeworfen. Bu noch gröberer Beitigfeit fleigerte fich bis Mingen im Bergfanbe öftlich von Brenta. Orfliche borübergebenbe Eriolge bell Feinbes murben fofort mieber ausgeglichen. Guntmal rannten Die Gtaliener bergeblich gegen ben Spinneria an. Much eine engliche Division auf ber Blave-Iniel Bapabopoli fonnte nur ben Rotbfliget ber öfterreichichen Borpoften etwas gurudorfiden, ber fubliche Zeit ber Infel murbe bollig behauptet.

Dandel und Verkehr.

Weihnachtevaletverfehr nach bem Belbe. nachtspalete für bie Truppen im Gelbe muffen bis 2. Degember b. 36. aufgeliefert fein. In ber Beit bom 3. bis 25. Degember b. 36. werben Batele fur bas Beib jur Beiorberung nicht angenommen. Wegen der ichwierigen Besoberungsverhaltniffe nach ben entiernter gelegenen Gebieten wird, Die Muflieferung bon Bafeten borihin bis gu ben nachangegebenen Tagen empfohlen: Rach ber Tirtet und bem Raufafus bis 31, Ottober b. 36., nach Rumanien und Italien bis 10. Nobember b. 38., nach Finnland bis 20. Nobember b. 36. Gar Gradifitide weiben biefetben Aufgabetermine empfoblen, boch tritt fur fie bie Annahmeiperte ab 3. Dezember nicht ein. Der Baddenverfebr wirb burch borfiebenbe Anordnungen nicht berührt.

Gerichishalle.

Berlin. Bier taubftumme Etnbrecher hatten fich bier por ber Straifammer megen gemeinichaftlid dweren Diebftahle gu berantmorten. maren ber Tifchler R., ber Schubmacher R., ber Beberarbeiter M. und ber aus ber Untersuchungs-haft vorgefährte Arbeiter H. Alle vier Angeklagten waren eines Rachts in ein Geschäft eingedrungen und hatten bort, nachbem fie eine Turibllung berausgeichnitten batten, mehrere Riften mit Raucherwaren gefioblen. Bor Gericht bebunpteten bie Un-Bericht ertannte gegen II. auf feche Monate und bie Riten geftopit ift, feben Luftzug fern.

fonittenen Batte hatte man bisher einen recht ficher wirtenben luftbichten Berichlug ifir ben Binter. Die Batte hielt im Binter bie einbringende Ratte gang vorfrefflich ab. Aber Watte ift tnapp und jehr teuer geworben, man mußte fich nach einem Grich umieben und fanb ihn wieder einmal in bem Beitungspapier. Berichluf ift allerdings hier für folche Genfter anwendbar, die nicht taglich, fondern nur felten geoffnet werben, weil die Arbeit, ihn angubringen, immerbin einige Beit erforbert. Dan legt einige Beitungebogen, Die man in Streifen pon 30 Bentimeter Breite gerichnitt, in eine Schiffel mit lauwarmem Baffer und tagt bie Streifen barin gut weichen. 3ft bas Bapier gang burchfeuchtet, nimmt man es aus bem Baffer, brudt es leicht aus und rollt es jest, immer einen Streifen in ben anbern ichiebend, au einem langen Geil gufammen, indem man immer mit ben Sanbflachen juchtig gegen Die fleine Bapierrolle brudt. Dann wird bas Seil leicht um fich jelbft herumgebreht, aber borfichtig, bamit es nicht reiftt. 3ft bas geicheben, legt man bas Bapier jum Abertrodnen bin, um es bann, wenn es fich noch leicht feucht anfühlt, gu berwenden. Dit Silfe eines Biablmeffers wird jest ber Bapierftrid swiichen Genfterbrett und Genfterrahmen bes geichloffenen Memitere depringt nup Amardand leit bineindebteft" gellogien, aus hnnger gebanbeit gu baben. Das Bapier balt, wenn es richtig und feft zwijchen Buch ber Belt gelejen haben.

Maliche Preftohlen. Bei ber Roblen. fnappheit wird mancher Sausfrau ein Roblenftredmittel willfommen fein, bas fie fich felbft berftellen tann. Dan bermenbet bagu altes Beitungspapier, bas man fraitig gufommenballt und in eine Schiffel mit Baffer wirit. Dort lagt man bas Bapier genfigend Baffer auf. faugen, bann brudt man es gwifden ben Sanben gut aus und legt es gur Geite. Mit ben anderen Beitungebogen wird ebenjo berfabren. Sat man mehrere Blatter gufammengeballt, fo werben fie jest felt awiichen ben handen aneinanbergeprest, fodag fich Rugeln in Grobe eines fleinen Robllopies bilben. Dieje Rugeln werben barauf noch einmal in einen großen Beitungsbogen geichlagen, ber inchtig angebreft wirb, bann legt man die Babiertoblen auf zwei nebeneinander berlaufenden Latten, die aber hohl liegen, gur Trodnung. Die Luft muß an biefe Bregloblen von alten Seiten beranireien tonnen. Jum Trodnen eignet lich am besten ein leicht angewarmier Raum. Diete Brehloblen geben ipater eine betrachtliche Barme von fich. Man legt bie Rugeln gwifchen Die Brifetis und behandelt fie bann ebenfo wie biefe. Gine folche Bapiertoble entwidelt etwa bie gleiche Barme wie eine gute Bregtoble.

Vermischtes.

Buffard und Ginggrug. intereffante Beobachtung idreibt ein im Gelbe ftehender Jager: Unfere Scheinwerferftellung wurde eines Tages von gehn feindlichen Fliegern in bebeutenber Sohe fiberflogen. Lange berfolgte ich biefe mit einem ftarten Blaie, als mir ein fleines Flugzeng burch leine gewandten Rreife besonders auffiel. Balb flog es an der Spine, bald umfreiste es das gange Geichwader, um fic am Ende wieber anguichließen. Groß war mein Gritaunen, als es bom Geichwaber abiling und ich es nun endlich ale einen -Buffarb ertannte. Eros bes Bielieuers unferer Abwehrgeichnie icheute ber Buffard nicht babor jurud, fich lange Beit ben Fliegern angudliegen.

Bifchbrot in Rortvegen. Brot ift fest fiberall in Guropa Inapp, und in allen Ländern fucht man nach Stredungsmitteln. Auf einen Ausweg, ber fich gut bemabren foll, find bie Rorweger gefommen. Man verlauft bort fest ein neues Brot, bas gu 20 % aus Fifchen und 80 % aus Dehl befieht. Die Filche, Die es ja in Rorwegen noch verhaltnismagig gabtreich gibt, werben fauber gewaichen, gelocht, fein gewiegt, bis eine Art Mus enificht. Diejes Fichmus wird mit bem Mehl vermiicht und im Dien wie bas gewöhnliche Brot gebaden. Das Brot joll augerorbentlich mobildmedend fein; es wird in Brotlaiben ju 910 Gramm und jum gemobnlichen Brotpreis berfauft.

Kinderpflege und erziehung.

Strafen ift ein unentbehrliches Mittel ber Ergichung. Elber es muß barauf gefeben werben, bag es ber gu bestrafenben Unart entpricht, b. b., bag es nicht gu ichwer ober auch au gering geschieht. Man achte bor allen Dingen fiels barauf, bag, wenn ein Rind ge-ftrait wird, bie andern nicht barüber lachen ober Schabenfreube zeigen. Ge ift baber mobil am ratiamften, ein Rind nur unter bier Augen gu ftraien, gumal bies in Wegenwart anberer (auch Grmachiener!) erniebrigenb auf bas Rind wirtt, mas ja aber nicht ber 3wed ber Strafe ift. Aberhaupt : Die barf eine Strafe erniebrigend ober auch nur icheinbar entehrend fein.

Goldene Worte.

Gin reiner und ebler Egoismus ift erforber. lich, um beiter und gefund gu bleiben. Wer nicht fich felbft gu Liebe und Dant arbeitet, liebt und lebt, ber ift fibel bran.

Ernft v. Teuchtersleben.

Die Belehrten find bie, Die in ben Buchern gelefen haben; Die Denfer, Die Genies, Die Belierleuchter und Forberer bes Menichengeichlechte find aber die, die unmittelbar in bem

Schopenhauer.

rebenben Worte mur fiobnie und bie Augen nicht ! aufichlug. Seine Finger loften fich enblich und bas Schreiben fiel gu Boben. Behutfam bob es Georg auf und las:

"Rach bem bentigen Auftritt babe ich feinerlei Beranlaffung mehr, Ihnen bie Tatjache gu ber-behlen, bag Ihre noch in meinem Befit befindlichen Manuftripte unberwendbar find. 3ch gebe Ihnen baher biefelben anbei wieder gurud. Dochachtenb M. Mitrbach."

Agaibe brachte ben Argt, ber ben Kranken untersuchte. Frang ichlug babei bie Augen auf und bersuchte zu lächeln. "Eine Schwäche burch Alteration," sagte er matt. Der Dollor midte guftimmenb.

"Gewiß, gewiß — nichts weiter. Gar nicht bebenklich, aber Ruche ist nötig und eiwas Antegung der Herztätigkeit. Ein Glas Selt ware sehr zuträglich — und anreizende Speisen, damit der Appetit bald wiederkommt. Worgen ipreche ich wieder bor."

Co haite benn Georg an bem Abend fftr feinen Geft und Ramar wenigstens Berwendung. Da bie Krantheit bes Brubers fich lange bingog, batte Georg in ben nachften Wochen eine ichwere Beit burchzumachen. Der Dichter war gwar nicht bettlägerig, flagte auch nicht fiber Seinergen, und ber Arat fonnte fein atutes Leiben jestitellen; aber eine labmenbe Schwache hielt ibn bon feber Arbeit ab und eine tiefe Diebergeschlagenheit hatte fich feiner bemuchtigt. Er mieb ben Schreibtifc, las nur noch Beitungen und wollte von literarifdem Schaffen pichts miffen. Er peinigte fich, mabrenb er biele Stunden bes Tages auf bem Dinbe- unerreichbar ichien, weit bas uneble Berhalten

bie Bufunit, wies jebe Augerung aber feine eigenen Schöpfungen mit bitteren Worien gurad und ichien alle fünftlerifden Soffnungen und Blane begraben gu haben.

Georg, der ben Bruber mit aller Trene umforgte, tonnte fich bes Gebantens nicht erwehren, bag Frang burch ben jaben Bufammenbruch feiner Buftichlöffer innerlich gebrochen und bielleicht gar bauernber Schwermut berfallen fei. Co ait er berfuchte, bas Gefprach auf Rarbach gu bringen, um einen Bornesausbruch bes Brubers und bamit fur ibn eine Erleichterung herbeiguffihren, wintie Frang nur matt mit ber Sand und fagte in ichmerglichem Tone : "Ach, iprich nicht bavon," ober er wandle fich worllos um und fehrte bem Bruber ben Muden. Bon Cora gu fprechen, magte Georg nicht. Und boch haite er io gern bon ihr gerebet, an ber alle feine Gebanten mit aller Rraft hineilten.

Er batte am Tage nach bem Ungind bes Brubers fich gezwungen, nach Rarbachs Bohnung au gehen, um perionlich eine Auffarung gu ber-langen. Aber alle Rollaben maren berabgelaffen und ber Sousbeforger berichtete, ban bie herrichaften ben Winter im Mustande berfeben und vielleicht erft im Dai bes nachften Jahres gurudfehren wurden. Bu folg, um nach ihrer Abreife gu fragen, lehrte Georg beim, und nun begann für ibn eine Beit ber Bereinfamung unb bes hauslichen Leibes, mahrend ber ihm nur ber fehnjuchisvolle Gebante an Cora einen Salt gewährte. Er liebte fie mehr als je und wehrte fich nicht bagegen. Rein, gerabe weil fie ihm

bette verbrachte, mit ichweren Gebanten über | ihres Obeims einen unüberfteiglichen Wall amijden ihnen aufgerichtet batte, barum glaubte Georg fich feinen liebenben Gebanten frei fibergu barfen. GB entiprach gang feiner felbfilofen Ratur, gut lieben, ohne gu begehren.

Da bas aniehnliche honorar, burch bas fich Rirbach trot allem bei ihm ein gutes Anbenten gesichert batte, ibn nicht gur Lobnarbeit gwang, fo nahm er in feiner fcmerglichen Stimmung fein großes Gemalbe bes Gefreugigten bor, und bie Urbeit ging ihm fo raich und ficer von ber Sand, bag er es in wenigen Monaten fiillen Schaffens vollenbete. In ber Frenbe feines Bergens hatte er bom Fortichreiten bes Bertes bem Bruber Mitteilung gemacht, bie biefer mit erwachenber Anteilnahme aufnahm. 218 aber bas Bilb vollenbet war, ba bat er Frang, es fich anguicauen. Der Dichter tat ihm ben Gefallen, ftieg mithiam bie Treppe empor und beirachiefe bas Gemalbe. Und ba lofte fich beim Unichauen bes Gefreugigten auf einmal bie Grftarrung feiner Seele. Er brach in Tranen aus, umarmte ben Bruber in fiefer Bewegung und nahm von biefer Stunbe an wieber Anteil am Leben, rabmie Georgs Talent und wies fogar ben hinweis auf Die Wieberaufnahme feiner eigenen Arbeiten nicht mehr gurfid. Doch bedurite er noch immer ber forg. jamfien Bflege und iconenditen Behandlung.

Geltfam war es, bag Frang Depben fich fest mehr für bie Tatigfeit feines Brubers als für feine eigene gu intereffieren ichien. Gr fam auf ben Gebanten einer öffentlichen Ausfiellung bes Bilbes immer wieder gurud und erliarte es iftr ein Meifterwert allererften Manges, bas | Re 19

feber berühmten Galerie gur Bierbe gereichen muffe. Je geringer er fruber bie Begabung bes Brubers bewertet batte, belto bober ichapte er fie jest ein, und, janguinisch wie immer, bielt er fein eigenes Salont nunmehr iftr gering im Bergleiche gu bem Georgs.

Obwohl ber Maler fich teinen ausichweifenben Soffnungen bingab, erinnerte er fich boch bet freundlichen Unteilnahme, Die ihm feinerzeit Gebeimrat Boltmann und Bunfthandler Diljert au erfennen gegeben batten. Gr machte beitt Galeriebireftor einen Bejuch und lub ibn, auf jene Unterredung Begug nehmend, gu einer Be-fichtigung bes Bilbes ein. Aber ber herr Ge-beimrat ichien bie Sache ichon wieber vergeffen gu haben, erinnerte fich taum an ben Rünftler, erflarte enblich mit fabler Burudbaltung, bag er grundfaglich nur bann Rielierbejuche muche, wenn er bie Doglichfeit eines Anfaufs jebe, und fiberlieg es bem Rinfiler, aus bieien Worfen die ablehnende Antwort herauszuleien. herr hilfert fonnte fich gwar am bas Ge-malbe noch befinnen, bas er lange bor ber Bollenbung einmal flüchtig geschen.

"Aljo, Gie habens fertig gemacht? Sin, bas ift fehr ichon und freut mich für Gie aber, bu lieber Simmel, was foll unfereiner mit einem folden Bilbe anlangen ? Ber lauft heutzutage einen Krugificus? Co ein grones Bild bleibt unvertäuflich, wenn fich nicht gerabe ein Mufeum bafür intereffiert. Ma, und die Mufeumsbireftoren verlangen bor allen Dingen Namen, Ramen. Daffir geben fie Gelb aus, für andere Sadjen haben fie nichts fibrig."

Gortiebung folgt.)

Hand genommen hat. Mit bem Mücktritt Lubendorffs war ber Abichluß bes Ringens amifchen dem alten und bem neuen Suftem erreicht. Der Raifer bat feine verfaffungsma-figen Conberrechte, par allem feine Rommandogemalt, ber Bolksregierung abgetreten und baburch bewiesen, bag er ju jedem Opfer bereit ift, bas bas Friebenswerk von ihm ver-Wenn auch das lette von ihm geforbert wird, ber Bergicht auf ben Thron, fo burfen wir liberzeugt fein, bag bas haus Sobengollern auch ju diefem Opfer bereit fein mirb. Richt um Wilfons Willen gu erfallen, foll der Raifer vergichten, fondern nur dann, wenn bas beutiche Boik eine Menderung auf bem Throne ffir notwendig erachtet. Ueber bie neuerdings aufgenommenen Eröcterungen fiber bie Thronfrage liegen uns aus Berlin olgende Rachrichten por:

Berlin, 1, Rovember, (36.) Wie die "Boffilche Zig." ous unbedingt zu-verläffiger Quelle vernimmt, hat vor einigen Tagen der Staatssekretär Scheibemann an den Raifer eine Denkichrift gerichtet, in ber unter eingehender Begrundung der Rotwendigkeit die Abdankung des Raifers verlangt. Das Rriegskabinett hat geftern Abend bem "B. E." gufolge in einer breifinnbigen Gigung Beranlaffung genommen, wenn auch nicht mit ber Frage des Thronverzichts felbft, fo doch mit der Situation zu beschäftigen, die fich boraus ergeben Ekann, und mit Borgangen, die damit in Bufammenhang fieben. In politifchen Rreifen bebauert man bie Abreife bes Raifers ins Große Hamptquartier, ba ange-fichts ber umlaufenben Geruchte und ber gangen Cachlage allerlei Rompinationen baran geknüpft werden. Auch die Fraktionen bes Reichstags haben fich in ben Beratungen der letten Toge mit ber Dynastiefrage besatt. In ber Luffaffung ber Lage murbe eine Hebereinfimmung ber Mehrheitsparteien erzielt. Unbeutungen, in welcher Richtung fich bie Auf-faffung ber Mehrheit bewegt, entziehen fich ber Beröffentlichung.

Ein Erlaß des Raifers.

BEB Berliu. 2, Nov. Amtlich. Der Raifer bat bei bem Inkrafttreten ber Berfaffungeanberungen folgenden Erlag an ben Reichskangler gerichtet:

Eurer Großherzoglichen Hoheit lasse 3ch in ber Anlage ben mir zur Aussertigung vorge-legten Gesehentwurf zur Abanderung der Reichsperfaffung und ber Befege, betr. bie Stellvertretung bes Reichskanglers, vom 17. Marg 1878 zur alsbalbigen Beröffentlichung wieder zugehen. Ich habe den Wunsch, det diesem für die weitere Geschichte des deutschen Bol-kes so bedeutungsvollen Schritt zum Ausdruck ju bringen, was Mich bewegt. Borbereitet burch eine Reihe von Regierungsakten tritt jest eine neue Ordnung in Rraft, welche grundlegende Rechte von ber Berfon b's Ratfers auf bas Bolk Aberträgt. Damit wird eine Beriobe abgeichloffen, bie nor ben Augen kfinftiger Befchlechter in Ehren beftehen wird. Trop aller Rampfe gwifchen überkommenen Bemalten und emporfirebenben Rraften hat fie unferem Bolke jene gewoltige Entwicklung ermöglicht, bie fich in ben munberbaren Leiftungen biefes Rrieges unvergänglich offenbart. In ben furchtbaren Starmen ber vier Rriegsjahre aber find alte Formen gerbrochen, nicht um Erfimmer gu hinterlaffen, fondern um neuen Lebensgestaltungen Plat zu machen. Rach bem Bollbringen diefer Beit hat bas beutsche Bolk ben Anspruch, bag ihm kein Recht vor-entholten wird, bas eine freie und glickliche Bukunft verbilirgt. Diefer Ueberzeugung verund erweiterten Borlagen ber verbündeten Regierungen ihre Entfiehung, 3ch aber trete biefen Beschluffen ber Bolksregierung mit Meinen hoben Berbunbeten bei, in bem feften Willen, was an Mir liegt, an ihrer vollen Auswirkung mitzuarbeiten, überzeugt, baß 3ch damit dem Wohle des deutschen Bolkes diene. Das Raiferomt ift Dienft am Bolk.

Go moge bie neue Ordnung alle guten Rrafte freimachen, beren unfer Bolk bebarf, um die schweren Brufungen zu befteben, die fiber bas Reich verhangt find, und aus bem Dunkel ber Begenwart mit feftem Schritt eine helle Bukunft ju geminnen.

Berlin, 28. Ditober 1918,

(geg.) Wilhelm I. R. (geg.) Mar, Bring von Baben.

Bindenburg an das deutsche Bolk.

- Berlin, 2. November. Amtlich. 3n fteigenber Bahl gingen mir biefen Tagen von Rorpericaften, Bereinen und einzelnen Berfonen Rundgebungen bes Bertrauens und ber Ergebenheit gu. Es ift mic unmöglich fie ein-geln gu beantworten, wie gern ich es auch tate. Ich muß mich barauf beschränken, ben

Einsendern hiermit herzlich zu banken.
Allen benen, die in Sorge um unser geliebtes Baterland Zuspruch bei mir suchen, aber
auch jedem andern Deutschen ruse ich zu: Es
geht jest um unsere Ehre, Freihett und Zukunst! Unüberwindlich sind wir, wenn wir
einig sind. Ein jeder sehe in dem andern nur feinen Rameraben.

Ungebrochen fchitgt feit mehr als 50 Monaten unfer Beer ben heimaitlichen Boben, Stark, opferbereit und geichloffen muß bie Beimat hinter bem Beere fteben. 3k es fo, bann wird bas beutiche Baterland bem Sturm

Beneralfelbmaricall Sinbenburg.

Die Bedingungen des Waffens ftillftands?

- Genf, 2. Rovember, Das "Journal ber Geneve" gibt unter Borbehalt, aber aus gut unterrichteter Quelle, folgende Bedingungen für ben Waffenftillftanb bekannt:

1. Raumung bes linken Abeinufers, einschlieblich Elias-Lothringens und der Pfalz;
2. Befegung ber Brückenköpfe burch bie verbfündeten Armeen;

3. Muslieferung einer großeren Menge von Rriegsmaterial, etnes großen Teiles ber Flotte und aller Uboote;

4. Wieberherstellung ber Industrien Belgiens und Nordfrankreichs, sowie sofortige Lieferung aller hierzu erforberlichen Maschinen; 5. Lieferung ber nötigen Rohlen, um bie Schabigungen wieber gut ju macheo, bie burch bie beutichen Seere in Belgien und Rorb-frankreich angerichtet worben find;

6. Bahlung einer Rriegsentschabigung in

7. Rontrolle ber beutichen Safen bis gur Durchführung ber Friebensbebingungen.

Gegen beunruhigende Gerüchte.

† M.-Glabbach, 2. Rev. Muf eine nach Berlin gerichtete Anfrage erhielt ber ftellvertretende Brafes ber Rheinifchen Brovingialfynobe, Superintenbent Bungeroth von bier, bie amtliche Mitteilung, bag zu einer Beunruhi-gung der linkscheinischen Bevolkerung nicht ber geringfte Brund porliege.

Der öfterreichtiche Seeres: bericht.

- Wien, 3, Rovember. Amtlich wird verlautbar: Auf bem italientiden Rriegefchauplat haben unfere Truppen aufgrund bes abgefchloffenen Waffenftillftanbes bie Feindfeligkeiten eingeftellt.

Die Berlautborung ber Waffenftillftandsbedingungen erfolgt gefondert, Der Chef bes Beneralftabs,

Die italienifden Waffenftill= ftandsbedingungen für Defterreich-Ungarn.

BEB Bien, 3. Roo. Amtlich wird ver-lautbart : Die von ben Italienern gefiellten Waffenftillfiandebedingungen lauten:

Bedingungen gu Lande:

1. Bollftanbige Ginftellung ber Reinbfeligkeiten gu Lande, ju Waffer und in ber Luft. Gangliche Demobiligierung Defterreich-Uns

garns und fofortige Burlickziehung aller Ein-geiten, bie an ber Front von ber Rordfee bis gur Schweiz operieren. Auger im Be-biet Defterreich-Ungarns wird innerhalb ber in § 3 abgefaßten Grengen alles, mas Defterreich-Ungarns Wehrmacht betrifft, nur auf ein Magium von 20 Divifionen auf ben Friedensftand vor dem Krieg herabsett, aufrechterhalten, Die Salfte des gesamten Divifions- und Rorps-Artilleriematerials fomte bie enfprechenbe Auerliftung von all bem, was fich auf ben von öfterreichisch-ungarifden Beeren zu evakutiernben Bebiete befindet, wirb an ben von ben Mulierten und den Bereinigten Staaten gu bestimmenben Bunkten gufammengezogen werben milffen und ihnen übergeben merben,

3. Evakuation (Räumung) aller von Defferreich-Ungarn feit Rriegebeginn mit Waffengewalt befegten Bebiete und Burlichführung aller öfterreichtich-ungarifchen Rrafte innerhalb einer bom Oberkommanbierenben ber alliterten Rrafte an ben verschiebenen Fronten gu beftimmenben Termins, jenfeits einer

feftgefetten Linte. 4. Die Berbunbeten merben bas abfolute Recht

freien Bewegung ihrer Truppen auf a) einer jeber Strafe, jeber Gifenbahn und febem Baffermege auf öfterreichifch-ungarifchem Bebiet und bes Bebrauchs ber nötigen öfterreichifch-ungarifchen Transporimittel,

b) mit ben verbundeten Sraften alle jene frategifchen Bunkte in Deftecreich-Ungarn far bie ben Alliterten angelegentlich erfceinenben Beit gu befegen, gu biefem Bwecke bort gu mohnen ober bie Ordnung aufrecht zu erhalten,

c) gur Requifition gegen Bezahlung jum Gebrauche ber verbundeten Seere, mo immer fie fich befinben.

5. Der volle Abgug aller beutschen Truppen innerhalb 15. Tagen, nicht nur von ber ita-lienischen und Balkanfront, fondern vom gangen öfterreichifch-uugarifchen Territorium und die Internierung aller deutschen Erup-pen, welche Defterreich-Ungarn an diesem Tage nicht verlaffen haben.

Bedingungen gur Gee:

2. Uebergabe von 15 öfterreichifch-ungarifchen Unterfeebooten, Lebergabe von 3 Schlachtfchiffen, 3 leichten Rreugern, 9 Torper obootgerfibrern, 1 Minenleger, 6 Donaumonitoren, Aufrechtethaltung ber Blokabe fettens ber verbfindeten Machte unter ben gegenmartigen Bedingungen.

Abdankung Kaifer Karls?

Rach einer Melbung ber ,B. B. v. M." perfammelte Raifer Rarl am Samstag bie Mitglieber bes Staatsrate in einer Mubteng im Solog ju Schönbrunn und teilte ihnen mit, bag bie Bedingungen bes Waffenftillftanbes an ber italienifchen Front eingetroffen felen

und gab ihnen bie Bedingungen bekannt. Dabei erklarte ber Raifer, bie Abficht gu haben, abjubanken, ba er als bisheriger Bunbesgenoffe Ratfer Wilhelms Bedingungen, wie fie von ber Entente geftellt werben, nicht annehmen konne.

† Wie Schweizer Blätter melben, ift Ronig Beier von Serbien nach feiner Refibengfabt Beigrab, Ronig Rikita nach feiner Refibens Cetinje guruckgekehrt.

Provinziene Madrichten.

- Maffau, 31, Oktober. Die Bredigt, Die Berr Bfarrer Lic. Frejenius am 6, Oktober nach Bekanntwerben ber beutichen Friedensbitte an Wilfon — im Hauptgottesdienft in ber hiefigen Rirche gehalten hat, ift nunmehr im Druck erschienen unter bem Titel Gottes Befeg — unser einziger Troft in schwerfter Rriegszeit!" und bet ber Bentralftelle jur Ber-breitung guter benticher Literatur", bier, altes Boftamt. gu haben.

- Raffan, 2. Rovember, In weiten Rreifen des Bublikums wird leiber trog aller Sinwelfe immer nod nicht beachtet, bag bie am 2, Januar 1919 fällig merbenden Binsicheine ber fünfprozentigen Reichskriegsanleihen laut Bundesratsbeschluß als gesehliche Zahlungs-mittel gelten. Sie muffen zu bem auf ben Scheinen aufgedruckten Betrage fowohl von allen öffentlichen Raffen, wie auch Aberak im privaten Berkehr als Zahlungsmittel angenommen werben. Alfo heraus endlich mit ben Zinsscheinen aus den Gelbschränken usw. hinein mit ihnen in ben Sahlungsver-

Rriegsfamilienunterftilgung. Bundesrat hat beichloffen, bag ben unterftutgungebeburftigen Angehörigen ber jum Rriegebienft einberufenen Mannichaften vom 1. 910vember 1918 ab eine weitere Unterfiligung ge-mahrt werben foll. Für ben diesfeitigen Kreis ift diese Meh: unterfiligung auf 5 Mark für jeden Unterstützten festgesett worden. Bom 1. Rovember bs. 3s. ab find also in den Ge-meinden des diesseitigen Rreises ju gablen, monatlia 30 Mark far bie Chefrau und 20 Mark für bie Rinber und fonftigen Berechtig-

† Weitere fleifchlofe Wochen find fefigefest auf die Wochen vom 18. bis 24. Rovember, 16. bis 22, Dezember, 6 bis 12, Januar.

. + Weiterer Musfall von Triebmagen. Ab 4. Rovember fallen bis auf Weiteres aus bie Triebwagen Roblenz ab 4 Uhr Nachm. Nassau 4.45, Limburg an 5.23 Nachm., und: Gießen ab 8.10 Borm., Limburg 9.38, Nassau 10.14, Koblenz an 10.50 Borm.

+ Bei bem Fliegerangriff auf Bonn am 31. Oktober find 26 Tote, 36 Somer- und 20 Leichtvermundete gu beklagen. Der Gachichaben ift unbebeutenb.

- 12 000 Mark verbrannt, In Oberingelheim find einem Winger, mahrend er bei ber Traubenlese war, tufolge eines Zimmer-brands 12 000 Mark verbrannt. Er hatte bas Belb in einem Schranke in einer Ochatulle aufbewahrt.

Grippe. Die Grippe nimmt in Frankreich großen Umfang an. In Paris werden täglich über 400 Leichen beerdigt.

3.Rt. 10 714, 2 Die j, ben 29. Oktob. 1918. Die letten Tagen der Beich= nungsfrift.

Roch mehr als je gilt es zu zeigen, daß wir | 6060606060606060606060 Baterland ungerftuckelt auch aus ber größten Rot hervorgeben laffen wollen. Unferen Willen gur Ginigkeit, gur Behauptung alles beffen, mas unfere Bater ichmer errungen, unfere Brilber an der Front uns bis heute in Tobestreue gefichert und meiter fichern merben, konnen mir am machtvollften burch Beichnung von Rriegsanleiben betätigen. Wer zeichnet, erhalt Saus und Sof, Seimat und Baterland bauernd fich und feinen Rinbern; baran benkt und geichnet fooiel ihr konnt ! Belb ift ba, und es nugt nirgends beffer, als in Form von Rriegsanleihe, die immer noch von allen deutweil hinter ihr alle, bas dentsche Baterland, jeder Bundesstaat, jede Proving, jeder Kreis und jede Gemeinde stehen.

Der Landrat.

Thon.

Nachrichten des Uriegswirtschaftsamtes der Stadt Nakan.

Die nicht abgeholten Brotkarten werden am Mittwoch, 6. Rovember, nachm. von 13/4—4 Uhr ausgegeben.

Sausichlachtung.

Das Fleisch, das aus einer ohne die erforderliche Genehmigung porgenommenen ober nicht porichriftmagig angezeigten Sausschlachtung ge-wonnen ift, verfällt gu Gunften bes Rommunalverbandes, vhne Zahlung einer Entichabigung.

Befanntmachung.

Die Staats- und Gemeindesteuer für das Bierteljahr 1918 ift bis jum 15. November 1. 3s. zu entrichten. Es wird barauf aufmerkfam gemacht, bag megen ber Rnappheit an kleinem Belb bie einzugahlenben Betrage abgegablt fein muffen. Binofcheine ber Reichsanleihen jum 2. Januar 1919 merben in Bab. lung genommen,

Maffau, 31. Oktober 1918.

Stadthaffe.

Verpachtung.

Freitag, ben 8. November. nachmittags 2 Uhr werben von ben Grafflichen Brundftlicken ber

Gemarkung Raffau 9 Acter im Hanjob etwa

41 2 Morgen, 1 Wiese auf der Au etwa

120 Ruten, 1 Acker bei der Elisenhütte

etwa 20 Ruten auf 4 Jahre meiftbietend perpachtet. Anfang im Sanjob, ber Acher bei ber Gilfenhutte wird nach ber Wiefe auf ber Mu

ausgeboten. Raffau, 2. Rovember 1918.

Grafliche Rentei.

Beftern von ber Rettenbriiche bis gur Raffeeftube hermani ober auf bem Wege nach ber Blattervereinigung Schilbpattkamm verloren, Abzugeben gegen Belohnung im Raffauer Ungeiger.

Rneifer gefunden. Abguholen im Raffauer Angeiger.

Suche jum Uebermintern meiner Epfeuman. be (Terraffe) eine Ocheune ober einen fonftigen

Mug. Hermani.

Wer verleiht

kleinen gebranchten Dfen? Ungeb. m. Breis an bie Erp.

ତ**୍ର ବଳ ଜୟ ତର ତର ତର ତର** ତର ତର ତର

Ingendliche Arbeiter

im Alter von 14-17 Jahren für leichte Arbeit gesucht.

Blifenhütte, Raffan.

Wer liefert:

Bentner Ririchblatter Wallnugblätter " 50,-Bafelnugblätter " 40,-" 40,-Lindenblätter Weinblätter 40,-Simbeerblätter 80,-Brombeerblätter " 80,ichen Wertpapieren Die ficherfte ift und bleibt, in größten Boften gut troden und jaus ber gegen vorherige Raffe.

Mug. Diel, Friedberg i. Seff.

Todesanzeige.

Rachbem uns erft vor zwei Monaten unfer fleber, braver Cohn und Bruber burch ben Tob entriffen murbe, entfchlief am Samstag nach. mittag 121/2 Uhr nach kurgem Rrankenlager mein lieber Mann, unfer guter Bater, Grogvater, Bruber, Schwager und Onkel

Herr Adam Berg

im 69. Lebensjahre.

3m Ramen ber trauernben Sinterbliebenen; Ratharine Berg, geb. Gobel, und Rinder.

Raffau, Obernhof, Rieberbachheim, Robleng u. Raftatten, 3. Rovbr. 1918 .

Die Beerbigung findet Dienstag nachmittag 21/2 Uhr fatt.